

# Die Pfarrfamilie

*Rundbrief an die katholische Pfarrgemeinde Pegnitz*

*53. Jahrgang - Nr. 12 - Dezember 2010*



## **Advent – Zeit der Erwartung**

*Maria und Johannes, die frühen Begleiter Jesu, wurden schon in der Alten Kirche in einem Zusammenhang gesehen. Sie galten als Ideal der Menschen, die sich auf Jesus hin orientieren. Die waren offen für das Kommen des Herrn und haben seinem Kommen in die Welt den Weg bereitet.*



## **Vorbereitungen auf den Christkindlesmarkt**

*Eifrige Helfer beim Plätzchenbacken und beim Basteln von Adventsgestecken*

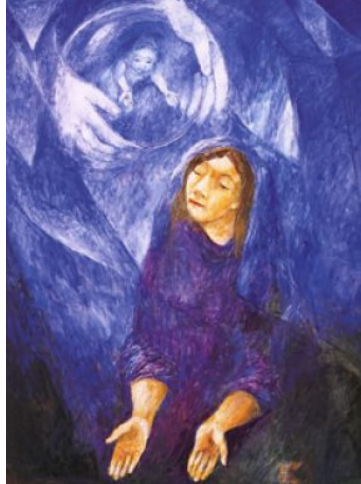
# Hausgebet im Advent

## Der Engel des Herrn

### Hausgottesdienst im Advent

Unser Herr Erzbischof Dr. Ludwig Schick lädt im Advent – womöglich am Montag, 29. November der ersten Adventwoche - zu einer häuslichen Feier ein. (Textblatt des Hausgebets liegt der Pfarrfamilie bei.)

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Schwestern und Brüder im Glauben!



Sehr herzlich lade ich Sie und Euch wieder ein, in den Familien miteinander den Hausgottesdienst im Advent zubeten und daheim diese heilige Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest geistlich zu beginnen.

Im Mittelpunkt steht dieses Jahr der „**Engel des Herrn**“. In diesem Gebet denken wir an die Menschwerdung, das Leiden und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Wir erinnern uns daran, wie Maria durch den Engel Gabriel die Botschaft von Gott erhält, Mutter seines Sohnes zu werden. Maria hört bereitwillig auf Gottes Ruf und spricht ihr „Ja“ zu seinem Heilsplan.

Morgens, mittags und abends laden die Kirchenglocken zum Angelusgebet, zum „**Engel des Herrn**“. Das Gute, das Gott an uns Menschen getan hat und immer wieder tut, erklingt in diesem Gebet. Wer hinhört und einstimmt, spricht sein „Ja“ zu Gott wie Maria.

Dieser Hausgottesdienst will dazu beitragen, den „Engel des Herrn“ in den Familien und Pfarrgemeinden neu zu entdecken. Einen gesegneten Advent wünscht Ihnen und Euch

*Dr. Ludwig Schick, Erzbischof von Bamberg*

### Advent – Zeit der freudigen Erwartung

Im Kirchenjahr ist der Advent die Zeit der Erwartung, nicht des Abwartens sondern einer freudigen Erwartung, die uns belebt, wenn wir uns auf ein freudiges Ereignis einstellen und uns darauf vorbereiten. Die Christenheit erinnert sich an den Anfang der Erlösung und an die Vollendung. Sie wartet auf Christus, der als Kind, als Menschensohn geboren wird, und auf Christus, der wiederkommt am Ende der Zeit: „... schon leuchtet auf der Tag der Erlösung, und nahe ist die Zeit unseres Heiles, da der Retter kommt, unser Herr Jesus Christus“ (Präfation vom Advent V).

2

*Wir wünschen allen Lesern und allen Pfarrangehörigen, dass für Sie die Advents- und Weihnachtszeit eine Zeit des Heiles wird durch die Erfüllung ihrer Sehnsucht nach Erlösung.*

*Franz Reus, Pfarrer – im Namen des Seelsorgeteams*

# GoX - Hoffnung - was sonst

## Pfarrer Christian Führer zu Gast im GoX am 14.11.2010

Mit seinem bescheidenen und humorvollen Auftreten gewann der ehemalige Pfarrer der Nikolaikirche in Leipzig das Interesse der vielen Zuhörer im Handumdrehen. Er verstand es, die spannenden Ereignisse der „friedlichen Revolution“, angefangen von Friedensgebeten und den Montagsgottesdiensten (von 1981 an) bis zum entscheidenden 8. Oktober 1989 als Tausende in die überfüllte Nikolaikirche wollten und Zehntausende zusammenströmten zum Friedensmarsch der 70.000, der das DDR-System grundlegend aus den Angeln heben und später auch zum Fall der Mauer führen sollte.



Beim GoX wurde Pfr. Christian Führer von Herrn Bürgermeister Manfred Thümmler begrüßt und gebeten sich in Goldene Buch der Stadt Pegnitz einzuschreiben

Pfr. Christian Führer war nicht nur Initiator, er steuerte diese gewaltfreie Revolution – die einzige, die den Deutschen gelungen ist, wie er feststellte – nicht nur mit Klugheit und Humor, dass er die 600 Genossen, die seine Kirche besetzten, freundlich begrüßte: „...die Nikolaikirche steht für alle offen“, und sich darüber freute, dass sie bei dieser Gelegenheit etwas von der Botschaft Jesu hörten, den die meisten ja nicht kannten! Den vielen Ausreisewilligen, die zu einem für sie gestalteten Gottesdienst kamen, hielt er entgegen: „Gott will uns fröhlich im Westen und im Osten.“ Humor ist für ihn der Bruder des Glaubens.

Vor allem aber waren es sein Mut und sein Gottvertrauen, das ihn durchhalten ließ. Er gestand, dass er oft große Angst hatte, aber nie Zweifel. Er vertraute auf die Kraft des Wortes, wenn er z.B. die Bergpredigt mit der Aufforderung zur Gewaltlosigkeit verkündete. Und dieses Vertrauen auf das wunderbare Wirken Gottes in der Geschichte des Volkes Gottes führte ihn dazu, auch in den gefährlichen Situationen auf das Gebet und auf das Eingreifen Gottes zu vertrauen. Kraft dazu gab das Friedensgebet, Kraft zur Hoffnung.

Ein Wunder biblischen Ausmaßes war für Christian Führer der friedliche Ausgang dieser Revolution, die weitergehen muss. Die 40 Jahre unter dem DDR-Regime waren ein Trainingslager für den Glauben.

Das Friedensgebet zeigte Christen und Nichtchristen, dass der Glaube die Toleranz, innere Freiheit und Menschenwürde, dass er die Menschlichkeit bringt, die wir für unser Zusammenleben so nötig haben. Das Gebet befreite von Spannungen, gab Mut und Hoffnung. Die Kirche – offen für alle – war ein Ort der Freiheit und der Hoffnung für alle geworden.

Angst vor Terror und Gewalt ergreift viele in diesen Tagen von neuem. Was bleibt uns in dieser Unsicherheit als wieder auf die Kraft des Gebetes um Gewaltlosigkeit und Frieden zu vertrauen – und damit auch Hoffnung zu finden. Wieder bleibt uns nur diese Hoffnung – was sonst?

Franz Reus

## Mit spitzer Feder

Kaum ein Thema beherrscht gegenwärtig die Öffentlichkeit mehr als die Frage des Umgangs der Deutschen mit dem Islam und den hier lebenden Muslimen. Befördert wurde die Diskussion durch den Satz von Bundespräsident Christian Wulf in seiner Rede zum 03. Oktober: „Aber der Islam gehört inzwischen auch zu Deutschland.“

Dabei reicht nicht, nur von den „christlich-jüdischen Wurzeln“ Europas zu sprechen. Denn die Werte und Traditionen der beiden christlichen Konfessionen, denen in Deutschland ca. 50 Mio. Menschen angehören, bestimmen unser heutiges Menschenbild.

So steht unser Verständnis von Ehe und der Familie als Keimzelle des gesellschaftlichen Lebens in krassem Gegensatz zu muslimischen Zwangsehen und der missachteten Freiheit der Frauen. Auch die kritische Auseinandersetzung mit der Gewalt gegenüber Ungläubigen oder abtrünnigen Muslimen, auf die sich selbst Terroristen berufen, un-

terbleibt weitgehend. Wo ist die islamische Autorität zu hören, die beispielsweise die Steinigung von Menschen verurteilt?

Wenn einige politische Parteien die Gleichstellung des Islams mit den christlichen Kirchen in Deutschland fordern, müssen sie sich fragen lassen, welchen eigenständigen Beitrag der Islam bisher in unserer Gesellschaft geleistet hat.

Außerdem ist deutlich hinzuweisen auf die bedrückende Lage Andersgläubiger in islamischen Ländern. Dort sind Christen oft Repressalien ausgesetzt oder sogar an Leib und Leben bedroht.

So ist nicht unbillig, wenn von den in Deutschland lebenden Muslimen gefordert wird, die bei uns gewachsene Ordnung zu akzeptieren und sich einzufügen, aber auch Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

*Karl Härtl*

Diesen Tagesabreiskalender, den viele sehr schätzen, schenken wir zu Weihnachten unseren älteren Pfarrangehörigen als Zeichen unserer Verbundenheit. Für unsere Mitarbeiter soll er neben der Mitarbeiterfahrt, die uns am 30. Oktober nach Ellwangen und Rosenberg geführt hat, ein Dankeschön für ihre guten Dienste sein

### HERAUSGEBER:

Kath. Pfarramt Herz Jesu, Pegnitz  
Verantwortlich für den Inhalt ist das Seelsorgeteam, Pfr. Reus, Sr. Teresa und Sr. Claudia

### IMPRESSUM:

Kath. Pfarramt Herz Jesu,  
Pfr.-Dr.-Vogl-Str. 2, 91257 Pegnitz  
Tel. 09241/9911-0; Fax 9911-44

### Internet:

[www.herzjesu-pegnitz.de](http://www.herzjesu-pegnitz.de)

### E-Mail:

[herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de](mailto:herz-jesu.pegnitz@erzbistum-bamberg.de)

### LAYOUT, GESTALTUNG, DRUCK:

Druckerei H. Stock, Eschenbach i. d. OPf.

# Unsere Kindertagesstätte

## Franziskuskindergarten

### St. Martinsfeier im Seniorenheim

Auch in diesem Jahr fand die Martinsfeier des St.-Franziskus-Kindergartens im Seni-Vita Seniorenheim in Pegnitz statt. Nachdem die Kinder der Schulkindbetreuung ein Martinsspiel und die Vorschulkinder ihren Lichtertanz aufgeführt hatten, brachen alle gemeinsam zum Martinsumzug in die Umgebung des Seniorenheimes auf. Die Kinder trugen stolz ihre selbstgebastelten Laternen. Von der Gitarre begleitet, wurden Martins- und Laternenlieder gesungen. Anschließend verteilte der Elternbeirat im Aufenthaltsraum des Seniorenheimes Schokobrötchen, Kinderpunsch und Glühwein. Da nicht alle Bewohner am Martinsspiel bzw. Martinsumzug teilnehmen konnten, gingen noch Gruppen von Kindern auf die Stationen, um den älteren Bewohnern Lieder vorzusingen und Schokobrötchen zu verteilen. Im Vordergrund des Fotos ist Laura Götz mit Ihrer Urgroßmutter zu sehen.



## Don Bosco Hort

### Neuer Elternbeirat

1. Vorsitzende: Hermann Bosch, 2. Vorsitzende: Katja Reschke. Weitere: Pierre Torazzi, Kathrin Steger, Elisabeth De Palma. Freiwillige Helfer bei der Arbeit des Elternremiums: Christine Dimler, Petra Heieis, Sabine Bosch, Sabine Hofmann, Andrea Grünzig, Beate Wagner, Eva Weißmann, Heidi Stengel



### Kinderhort Don Bosco zu Gast in Michelfeld

In den Herbstferien besuchten 19 Kinder mit ihren zwei Betreuerinnen die Regens-Wagner Einrichtung in Michelfeld.

Zunächst erfuhren die Kinder auf spielerische Weise viel Interessantes über die Entstehung, Größe und die Aufgaben der Einrichtung. In Kleingruppen versuchten die beiden Sozialpädagoginnen Sabrina Renk und Kerstin Vetter den Kindern einfühlsam näher zu bringen, was es bedeutet, behindert zu sein.



Anschließend wurden die Förderstätte und die WfB (Werkstatt für Behinderte) besucht. Nach dem Mittagessen konnten die Kinder selbst erfahren, wie es ist, blind und Rollstuhlfahrer zu sein und wie man sich fühlt, auf Hilfe beim Essen und Trinken angewiesen zu sein.

Abschließend durften sich die Kinder noch im Snoozelenraum bei einer Geschichte entspannen. Am Ende sagte alle Kinder begeistert: „Wir wollen alle gerne wieder einmal hierher kommen!“

Franz Reus

# Unsere Pfarrei Herz Jesu

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
<p><b>28. November 1. Advent</b></p> <p>08.30 Eucharistiefeier (HJK)</p> <p>10.30 Pfarrgottesdienst (MK)</p> <p><b>40. Christkindlmarkt rund um die Marienkirche</b></p>	<p><b>29. November</b></p> <p>16.00 Rosenkranz (HJK)</p> <p>19.30 <b>Hausegebet „Der Engel des Herrn brachte Maria die frohe Botschaft“</b></p>	<p><b>30. November</b></p> <p>14.30 „Wir ab 50“ Monatstreffen</p> <p>19.00 Eucharistiefeier Rorate (HJK)</p> <p>19.45 Kirchenchor</p> <p>20.00 Bibelkreis (Sr. Cl.)</p>	<p><b>1.</b></p> <p>08.00 Eucharistiefeier</p> <p>16.00 Eucharistiefeier Seniorenheim</p> <p>20.00 Gemeindechor</p>
<p><b>5. 2. Advent</b></p> <p>09.00 Eucharistiefeier Barbarafeier (MK)</p> <p>10.30 Familiengottesdienst mit Abenteuerland (HJK)</p> <p>14.00 KAB Adventsfeier Pfarrzentrum</p> <p>17.00 Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit (HJK)</p> <p>17.00 Drelf</p>	<p><b>6. Hl. Nikolaus</b></p> <p>14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff</p> <p>15.45 DB-Hort Nikolausfeier im Hort</p> <p>16.00 Rosenkranz (HJK)</p> <p>16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)</p>	<p><b>7.</b></p> <p>18.30 Rosenkranz (HJK)</p> <p>19.00 Eucharistiefeier Rorate (HJK)</p> <p>19.45 Kirchenchor</p>	<p><b>8. Maria Empfängnis</b></p> <p>08.00 Eucharistiefeier mit Gebet um die Welt</p> <p>08.00 Kirchenputz (HJK)</p> <p>19.00 Adventsfeier der Frauen</p> <p>20.00 Bibelkreis (Sr. Cl.)</p> <p>20.00 Uhr Adventlicher Abenteuerland</p>
<p><b>12. 3. Advent Gaudete</b></p> <p>08.30 Eucharistiefeier - Choralamt (MK)</p> <p>10.30 Pfarrgottesdienst (HJK)</p> <p>19.00 SDL - Adventsfeier</p> <p>17.00 „Das Weihnachtsoratorium“ St. Bartholomäische</p> <p>19.00 GoX Lobpreis zum Advent</p>	<p><b>13.</b></p> <p>14.00 „Wir ab 50“ Offener Treff</p> <p>16.00 Rosenkranz</p> <p>16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer) (Pfarrsaal)</p>	<p><b>14.</b></p> <p>15.30 Adventsandacht Hort (MK)</p> <p>16.00 „Wir ab 50“ „Gymnastik mit Musik“ (H. Funk)</p> <p>18.30 Rosenkranz (HJK)</p> <p>19.00 Eucharistiefeier, Rorate (HJK)1</p> <p>19.45 Kirchenchor</p>	<p><b>15.</b></p> <p>08.00 Eucharistiefeier</p> <p>14.00 „Wir ab 50“ Ba</p> <p>16.00 Eucharistiefeier Seniorenheim</p> <p>16.00 Sternsingtreff</p> <p>20.00 Gemeindechor</p>
<p><b>19. 4. Advent</b></p> <p>08.30 Eucharistiefeier (MK)</p> <p>10.30 Familiengottesdienst mit Abenteuerland (HJK) Okum. Weihnachtssingen (Troschenreuth)</p> <p>16.00 Adventssingen mit Brigitte Träger in Pfarrkirche Auerbach</p> <p>17.00 „Drelf“</p>	<p><b>20.</b></p> <p>16.00 Rosenkranz</p> <p>16.00 „Wir ab 50“ „Fit for fun and dance“ (I. Bauer)</p>	<p><b>21.</b></p> <p>18.30 Rosenkranz (HJK)</p> <p>19.00 Eucharistiefeier (HJK)1</p> <p>19.45 Kirchenchor</p>	<p><b>22.</b></p> <p>08.00 Eucharistiefeier</p>
<p><b>26. Fest der hl. Familie Hl. Johannes, Hl. Stephanus</b></p> <p>08.30 Choralamt (MK)</p> <p>10.30 Pfarrgottesdienst</p> <p>14.30 Kindersegnung (MK)</p>	<p><b>27.</b></p> <p>16.00 Rosenkranz (HJK)</p>	<p><b>28. Unschuldige Kinder</b></p> <p>18.30 Rosenkranz (HJK)</p> <p>19.00 Eucharistiefeier (HJK)</p>	<p><b>29.</b></p> <p>16.00 Eucharistiefeier Elisabeth Seniorenheim</p>

# Jesus im Dezember 2010

Woch	Donnerstag	Freitag	Samstag
er, Rorate (MK) er St. Elisabeth	<b>2.</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK) 13.00 „Wir ab 50“ Kegeln 16.00 Ministranten Adventfeier 17.00 CCK-Jugendchor Krippenspielprobe 18.30 GoX (Gesangprobe) (Meditationsraum)	<b>3. Hl. Franz-Xaver Herz-Jesu-Freitag</b> 08.00 Rorate Gottesdienst mit Anbetung (HJK) 15.00 Herzspatzen Krippenspielprobe 17.45 Jugendband 19.00 Waldweihnacht BDKJ	<b>4. Hl. Barbara</b> 15.00 Beichtgelegenheit (MK) 17.30 Beichtgelegenheit (HJK) 18.30 Beichtgelegenheit (HJK)  <b>3.-5.12.</b> Besinnungswochenende für Mit- glieder der Räte in Vierzehn- heiligen
nis er, Rorate (MK) geistliche Berufe (HJK) r Realschule (MK) (Cl.) he Feier mitarbeiter	<b>9.</b> 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 15.30 DB-Kindergarten Singen am Weihnachtsmarkt 16.30 Adventl. Besinnung der Firmlinge (Krypta) 17.00 CCK-Jugendchor 19.30 Gottesdienst im KH 20.00 Taizé-Chor	<b>10.</b> 08.00 Hausfrauenmesse Rorate (HJK) 15.00 Herzspatzen Krippenspielprobe	<b>11.</b> 15.00 Beichtgelegenheit (MK) 17.30 Beichtgelegenheit (HJK) 18.00 Weihnachtsfeier der Jugend 18.30 Vorabendmesse (HJK)
er (MK) asteln er St. Elisabeth en (Pfarrsaal)	<b>16.</b> 08.00 Eucharistiefeier (MK) 17.00 CCK-Jugendchor (Pizzeessen) 19.00 St. Franziskuskindergarten Abendessen Team u. Eltern- beirat, Gasthaus „Goldener Stern“ 20.00 Taizé-Gebet (Krypta)	<b>17.</b> 08.00 Hausfrauenmesse Rorate (HJK) 16.00 Herzspatzen General- probe Krippenspiel (mit Pizzeessen) 17.45 Jugendabend	<b>18.</b> 15.00 Beichtgelegenheit (MK) 16.00 Aussendung des Friedens- liches von Bethlehem (Creußen) 17.30 Beichtgelegenheit (HJK) 18.30 Vorabendmesse (HJK)
er Rorate (MK)	<b>23.</b> 09.00 Eucharistiefeier im Brigittenheim 15.00 Herzspatzen General- probe II Krippenspiel 19.00 Gottesdienst im Krankenhaus	<b>24. Heiligabend</b> 11.00 „Herzspatzen“ General- probe 15.00 Kindermette (HJK) 17.00 Eucharistiefeier mit Verkündigungsspiel (HJK) 22.00 Christmette (HJK) mit Kirchenchor  <b>Adveniat</b>	<b>25. 1. Weihnachtstag</b> 08.30 Eucharistiefeier (MK) 10.30 Pfarrgottesdienst (HJK)  <b>Adveniat</b>
er St. orenheim	<b>30.</b>	<b>31. Hl. Silvester</b> 17.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss (HJK)	<b>1. Januar 2010</b> 10.00 Eucharistiefeier (MK)

# Adveniat

## „Laien stehen im Mittelpunkt der Adveniat-Aktion!“

„Ihr werdet meine Zeugen sein“ lautet das Thema der Adveniat-Aktion 2010. Im Mittelpunkt steht das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft Lateinamerikas. Überall in Lateinamerika übernehmen Frauen und Männer ehrenamtlich pastorale und soziale Aufgaben in der Gemeinde. Adveniat wird in der Adventszeit insbesondere den Blick auf das großartige Laienengagement in Honduras, El Salvador und Brasilien richten.

In Lateinamerika ist das Wort Gottes für viele Menschen Wegweiser im oftmals schwierigen Alltag. Wie selbstverständlich werden die Inhalte des Evangeliums mit der Situation und den Herausforderungen vor Ort verknüpft. Jedoch bleiben 70 Prozent der katholischen Gemeinden in der Karibik und Lateinamerika sonntags ohne Eucharistiefeier, da kein Priester zu ihnen kommen kann. Die Laien (im kirchlichen Sprachgebrauch ein Gläubiger, der keinen Beruf als Geistlicher ausübt) sind deshalb mehr als eine wertvolle Unterstützung. Ihr gelebter Glaube wird zum Motor für handfestes Engagement. Überall übernehmen Frauen und Männer ehrenamtlich pastorale und soziale Aufgaben in der Gemeinde: Sie stehen Wort-Gottes-Feiern vor, versorgen kranke Menschen, treten für eine friedlichere Gesellschaft ein oder streiten für die Gleichberechtigung von Benachteiligten. Adveniat unterstützt ganz unterschiedliche Aus- und Weiterbildungsinitiativen für sie.



Laien in Lateinamerika

# Überzeugen. Mit Wort und Tat.

„Ihr werdet meine Zeugen sein.“  
(Apg 1,8)

**Adveniat-Aktion 2010**

50. Weihnachtskollekte  
am 24. und 25. Dezember  
in allen Gottesdiensten

Spendenkonto 345  
Bank im Bistum Essen  
BLZ 360 602 95

5 EURO\* HILFE  
SMS mit **adveniat**  
an 81190

\*10 zzgl. 0,05-Gebühr, 4,99 € pro Anruf

[www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

**ADVENIAT**

## Adveniat-Kollekte

in allen Weihnachtsgottesdiensten

Konto 345; BLZ 360 602 95; Bank im Bistum Essen eG

**ADVENIAT**

# Kinder im Advent und an Weihnachten

## Kinder helfen Kindern - und ich bin dabei - Krippenopfer für Haiti



Die diesjährige Kinderaktion zum Weltmissionstag der Kinder führt uns nach Haiti. Viele Menschen in Haiti sind nach dem schweren Erdbeben immer noch traurig und verzweifelt. Sie sind aber auch dankbar dafür, wenn sie in ihrem Elend Hilfe erfahren, wenn Neues aufbricht, so wie junge Pflanzen sich den Weg durch die Trümmer der eingestürzten Häuser bahnen.

Zu Beginn der Adventszeit erhalten alle Kinder eine Krippe als Opferhäuschen. Was die Kinder sparen, bringen sie am Hl. Abend mit zur Kindermette um den Kindern in Haiti und in vielen Ländern dieser Erde insbesondere Schulbildung und ärztliche Versorgung zu ermöglichen.

## Kindermette mit Krippenspiel:

am Heiligen Abend um 15.00 Uhr in der Herz Jesu Kirche

## Kindersegnung:

am 2. Weihnachtsfeiertag 26.12. um 14.30 Uhr in der Marienkirche

## Sternsingen

### „Kinder zeigen Stärke!“



So lautet das Leitwort der 53. Aktion Dreikönigssingen 2011. Das Beispielland ist Kambodscha

Wir laden alle Kinder und Jugendliche, die im kommenden Jahr als Sternsinger durch unsere Stadt ziehen möchten ein zum

Sternsingertreffen  
am Mittwoch, 15. Dezember 2010  
um 16.00 Uhr – 17.00 Uhr im Pfarrsaal.

Bringt auch Freundinnen und Freunde mit, die vielleicht noch nicht dabei waren, denn mit eurem Engagement helft ihr Kindern in Kambodscha und in der ganzen Welt zu einem besseren Leben. Sternsingen ist am Mittwoch, 5. und Donnerstag 6. Januar 2011 (Dreikönigstag)

Schwester Claudia

## Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

### Vom Herrn wurden aus dem Leben gerufen:

Schacht Katharina	Friedrich-Engelhardt-Str. 8	90 Jahre
Gebhardt Helene	Haydnstraße 18	80 Jahre
Hügler Elisabeth	Friedrich-Engelhardt-Str. 14	89 Jahre
Ott Franz	Herderweg 7	85 Jahre

### Das Sakrament der Taufe empfang:

Karsten Diana	Haydnstraße 4	(14.11.)
---------------	---------------	----------

### Rorategottesdienste

#### Rorategottesdienste im Advent:

Dienstag	um 19.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche
Mittwoch	um 08.00 Uhr in der Marienkirche
Freitag	um 08.00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche



### Friedenslicht aus Bethlehem

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird am Samstag, 19. Dezember in Creußen abgeholt. Es brennt dann in der Herz-Jesu-Kirche und kann dort abgeholt werden.

### Bußgottesdienst und Beichtgelegenheit im Advent

„Richtet euch auf“ So lautet das Thema des Bußgottesdienstes zur Adventszeit 2010. Die Gläubigen, die sich in dieser besonderen Zeit des Advents auf das Christfest vorbereiten wollen, sind am Sonntag, 5. Dezember um 17:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche dazu eingeladen. Wer ein Einzelgespräch zur persönlichen Aussprache mit einem Priester sucht, hat an den vier Samstagen im Advent dazu Gelegenheit. Pfarrer Franz Reus wird um 15:00 Uhr in der Marienkirche zur Verfügung stehen und Kaplan Pater Samuel um 17:30 in der Herz-Jesu-Kirche..

### Spendenergebnisse

Bei der **Caritas-Herbstsammlung gingen 4.354,64 Euro** ein. Für **unsere Kirchenheizung** bei der Kollekte 6. u. 7.11. gingen **433,75€** ein. Für die **Renovierung der Marienkirche** gingen bis (15.11.) **15.316,69€** ein. *Herzliches Vergelt`s Gott allen Spendern.*

### Wir kommen gern – Haus-Kommunion zu den Feiertagen

Pfarrangehörige, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Gottesdienst kommen können, und deswegen die hl. Kommunion zu Haus empfangen möchten. Wir werden sie gerne in der Woche vor oder nach Weihnachten besuchen. rufen Sie bitte schon zu Beginn der Adventszeit an: 9911 – 0

### Reise nach Südschweden

Die ökumenische Reisegruppe Löblein unternimmt in den Pfingstferien 2011 (16. – 24. Juni) eine 9-tägige Studienreise nach Südschweden. Nähere Einzelheiten unter Tel. 09241-2467 bei Familie Löblein

# Weihnachten in unserer Pfarrei

<b>Heiligabend</b> Freitag 24.12.	15.00 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	HJK Kindermette mit Krippenspiel HJK Eucharistiefeier mit Verkündigungsspiel HJK CHRISTMETTE mit Kirchenchor
<b>1. Weihnachtstag</b> Samstag 25.12.	08.30 Uhr 10.30 Uhr	MK Hirtenamt HJK Pfarrgottesdienst
<b>2. Weihnachtstag</b> Sonntag 26.12.	08.30 Uhr 10.30 Uhr 14.30 Uhr	MK Eucharistiefeier HJK Pfarrgottesdienst MK Kindersegnung
<b>Silvester</b> Freitag 31.12.	17.00 Uhr	HJK Eucharistiefeier zum Jahresschluss
<b>Neujahr 2011</b> Samstag 01.01 Sonntag 02.01	10.00 Uhr 08.30 Uhr 10.30 Uhr	MK Eucharistiefeier zum Neuen Jahr MK Eucharistiefeier HJK Pfarrgottesdienst

*Zum Bild von Sieger Köder auf Seite 12*

## Weihnachten mit Franziskus

Franziskus will die Nacht von Betlehem, das abgrundtiefe Geheimnis der Demut Gottes, den Menschen erfahrbar machen. 1223 feiert er Weihnachten in Greccio draußen, in einer Höhle den, der draußen zur Welt kam, draußen starb. Im Zentrum des Bildes das Kind Jesus, vom Diakon Franziskus emporgehalten, und die winzige Brotgestalt, in der das Kind sich uns heute schenken möchte. Dies war die Botschaft des Bruder Franz in jener Heiligen Nacht von Greccio: Gott ist nicht nur der immer »Größere«, größer als alles andere in der Welt, selbst als der unendliche Sternenhimmel. Sondern Gott ist auch der immer »Kleinere«, so klein, dass wir ihn meist übersehen. Das Kind bildet mit der Hostie zusammen ein Kreuz. Es gibt sein Leben für uns. Aber seine Mutter singt im Magnifikat: »Die Kleinen, die hebt Gott empor.« Der große Stern in der Mitte tut es. Wir sehen nicht: Maria, Josef, die Hirten. Denn heute feiern wir das Betlehem-Wunder. Kinder, wie aus dem Kinderdorf Ellwangen, für die Köder das 7m hohe Bild malte, und Erwachse-

ne schauen entweder gläubig auf oder verneigen sich vor dem Unfassbaren. Ebenso teilnahmsvoll sind die Tiere, in der Bibel weiser als die Menschen. So der Ochs und der Esel bei Jesaja, die Gott erkennen, nicht so die Menschen! Herrlich, wie sie im Bild »kommunizieren«. Sogar der Wolf und die beiden Lämmer vertragen sich, sind friedlich zueinander. Keiner hat mehr vor dem anderen Angst. Lautet doch die Botschaft dieser Nacht: »Fürchtet euch nicht! Heute ist euch der Retter geboren, Christus, der Herr. Ehre sei Gott und Friede den Menschen.« Dieses Evangelium liegt in der Krippe. »Selig, wer es hört und danach lebt.« Die Vögel im Bild singen dazu Loblieder Stauend und dankend finden wir Jesus, den menschengewordenen Gottessohn, der vom Himmel heruntergekommen ist wie ein leuchtender Stern in unsere Nacht. Künftig ist er unter uns gegenwärtig in allen Schwachen und Kleinen, so wie du leibhaftig gegenwärtig bist im unscheinbaren Brot der Eucharistie. Wir finden ihn überall, auch in der Not und Armut unseres Herzens.

*Text: Theo Schmidkonz SJ*

